

GUTSNACHRICHTEN 14 13

Nur wenn ich meiner Liebe zu dem Objekte folge, dann bin ich es selbst, der handelt.

(Rudolf Steiner: Philosophie der Freiheit, Kap. 9)

Termine

Offene Vorstandssitzung

Mo, 10. Juni, 18.30 Uhr, FWS

Eurythmie-Soloabschluss

Do, 13. Juni, 18 Uhr, FWS

Arbeitseinsätze

Fr, 14. Juni, 13 bis 18 Uhr, FWS

Fr, 28. Juni, 13 bis 18 Uhr, FWS

Sa, 29. Juni, 9 bis 14 Uhr, FWS

(Arbeiten im Außenbereich)

Elternrat

Fr, 14. Juni, 20 Uhr,

Lauchstädter Straße

Sommerfest

Sa, 22. Juni, 16 Uhr, FWS

Öffnungszeiten der Schulbibliothek

Montag: 9.45–12.30 Uhr

Donnerstag: 13–16.30 Uhr

Lesezeit: donnerstags

von 13.30–14.30 Uhr und nach Bedarf

Lese- und Gesprächskreis Anthroposophie

Dienstag 19.30 Uhr,

Lauchstädter Straße 28

Eltern-Lehrer-Chor

donnerstags 19.30 Uhr

Kontakt:

Tel: 0345-77 75 90

Fax: 0345-777 59 18

Tel. Hort: 0345-777 59 25

E-Mail: info@waldorfschule-halle.de

Internet: www.waldorfschule-halle.de



Ideen sammeln beim Leitbildtag

Den Leitstern zum Leuchten bringen



Eindrücke und Erfahrungen zum Leitbildtag am 25. Mai 2013

An diesem Tag fanden sich knapp 40 Menschen im Saal der Schule zusammen, um gemeinsam weitere Schritte im Leitbildprozess zu gehen. Meine Aufgabe war es, diesen Tag zu moderieren und die Teilnehmer/innen dabei zu begleiten, in einem wertschätzenden Miteinander zu konkreten Ergebnissen zu kommen.

Abenteuerreise Leitbild

Die Arbeit am und mit dem Leitbild ist für mich ein gemeinschaftlicher und kreativer Prozess - ein Abenteuer mit Herausforderungen und Wagnissen, mit einem spannenden Verlauf und ungewissen Ausgang. Sie erfordert Phantasie und Empathie sowie Offenheit und Öffnung bei den Beteiligten, damit sie erkennen und erfahren, welche Werte, Bedürfnisse, Wünsche und Träume sie miteinander verbinden und sie motivieren, sich in der Schule zu engagieren und diese weiterzuentwickeln.

Als ich am Samstag den Saal betrat, war das freilich auch für mich ein Abenteuer, selbst wenn ich schon zuvor verschiedene Schulen und Organisationen bei einem solchen Prozess begleitet habe. Jede Organisation ist anders und einzigartig, genau wie die Menschen, die in ihr wirken. Und es ist jedes Mal von Neuem aufregend, Körper, Seele und Geist einer Organisation kennen zu lernen (Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1) und zu erspüren. Ich wusste nicht, wie viele zu der Veranstaltung kommen würden, und war freudig überrascht, als sich der Saal nach und nach mit Schülern/innen (sogar 13 an der Zahl!), Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitern/innen der Schule füllte. Bei den Teilnehmenden kannte ich zwei: Frau Wegener und Herrn Enderlein. Sie waren meine Ansprechpartner und mit ihnen hatte ich das Veranstaltungskonzept abgestimmt.

Angesichts der guten Zusammenarbeit mit den beiden im Vorfeld, einem Vorgespräch in etwas größerer Runde ein paar Tage zuvor und wegen der verschiedenen Vorarbeiten an der Schule (z.B. Befragung und Leitbildabend im April) war ich zuversichtlich gestimmt, dass an dem Tag alles gut in Fluss kommen würde. So war es dann auch - der Abenteuermut wurde belohnt mit intensiven und wertschätzenden Begegnungen, fruchtbaren inhaltlichen Ergebnissen und Freude an der Arbeit.

Das Ganze in den Blick nehmen und wertschätzen

Nach einem Kennen lernen und der Vorstellung des Ablaufs stiegen wir beim Leitbildtag mit einer kleinen Rückschau ein. In wechselnder Partnerarbeit tauschten sich die Teilnehmenden zu folgenden Fragen aus:

- Erinnern Sie sich bitte an einen Zeitraum in Ihrer Schule, der ein echter Höhepunkt für Sie war und in dem Sie besonders begeistert waren von der Schule: Was ist genau geschehen und warum war das eine herausragende Erfahrung für Sie?
- Erinnern Sie sich bitte an eine Situation in der Schule, in der Sie eine wertschätzende und glaubwürdige Kommunikation erlebt haben: Was ist genau geschehen und

warum war das für Sie eine gelungene Kommunikation oder Kooperation?

- Was hat Ihrer Schule bisher Lebendigkeit und Stärke gegeben?
- Was ist der wichtigste Beitrag, den die Schule bisher für Ihr Leben geleistet hat?

Der Blick auf die Gegenwart erfolgte durch ein Wertschätzungsritual, in denen sich die verschiedenen Gruppen mitteilten, was sie aneinander wertschätzen, was sie voneinander empfangen und was für ihr Wirken hilfreich ist (siehe dazu auch den anderen Beitrag).

Danach richtete sich der Blick auf die Zukunft. Die Teilnehmenden bildeten Kleingruppen. Bevor sie angingen, sich in den Traumkreisen die Waldorfschule Halle im Jahr 2020 auszumalen, sollten sie sich vorstellen, dass sie alle Macht, alle Liebe, alle Zeit und alles Geld der Welt zur Verfügung hätten. Die Kernideen präsentierten die Kleingruppen in Form einer Skulptur samt Filmtitel in der Gesamtgruppe.

Diese wertschätzende Erkundung der Schule in verschiedenen zeitlichen und inhaltlichen Dimensionen brachte Wertvolles, Werte und Erstrebenswertes ans Licht, wie sie beim Lernen, Leben und Arbeiten in der Schule von Bedeutung sind. Zusammen mit den wichtigsten Ergebnissen aus der Befragung war das die Grundlage, aus der heraus die Teilnehmer/innen einen Leitspruch und Leitaussagen zu unterschiedlichen Themen entwickelten und schriftlich festhielten (z.B. Sätze zum pädagogischen Verständnis, zu den Strukturen und der Selbstverwaltung, zur ökologischen Wirtschaftsweise der Schule, zur Vernetzung und Zusammenarbeit).

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2) Die Abschlussrunde machte deutlich, dass die Zeit wie im Flug verging, dass wir durch Wertschätzung und Achtsamkeit zusammen gewachsen waren, dass wir neue Seiten aneinander entdecken konnten und zufrieden mit den inhaltlichen Ergebnissen sind.

Und wie geht es weiter?

Ein Redaktionsteam, das sich am Ende des Tages bildete, wird die verschiedenen Aussagen und Leitsätze zusammenstellen und daraus einen Text „aus einem Guss“ schmieden. Noch vor Ende des Schuljahres soll das Leitbild in der Schulöffentlichkeit vorgestellt werden. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Schule, dass

dieser Leitstern sich sein Leuchten erhält und in die verschiedenen schulischen Bereiche hinein strahlt, auf dass viele kleine Sterne entstehen, die der Schul- und Qualitätsentwicklung Licht und Lebendigkeit geben. Herzlichen Dank für den Auftrag, den ich mit Freude erfüllt habe, herzlichen Dank für Ihre Offenheit und Ihr Vertrauen!

[KARIN SCHEINERT]

Info: Karin Scheinert arbeitet als Trainerin, Beraterin und Mediatorin. Ihre Heimat ist Bischofswiesen im Berchtesgadener Land. www.liebeundsystem.de

Wertschätzung – an besonderen und an allen Tagen

Gedanken einer Mutter zum Leitbildtag unserer Schule

Im Rahmen des Leitbildtages, der am Samstag, den 25. Mai im Saal unserer Schule stattgefunden hat, zelebrierte Karin Scheinert, ihres Zeichens Mediatorin, Entwicklungsberaterin und Waldorfpädagogin, mit den anwesenden Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern der Schule unter anderem ein Wertschätzungsritual. Dieses berührte mich bereits im Moment seiner Vollziehung tief im Inneren und nimmt mich seither gedanklich in Anspruch.

Zum Geschehen: Nacheinander stellten sich alle anwesenden Schüler, Eltern, Lehrer und sonstigen Mitarbeiter der Schule in die Mitte des Raumes und erfuhren, stellvertretend für alle anderen Mitglieder ihrer Gruppe an der Schule, durch die Umstehenden Wertschätzung in Form des gesprochenen Wortes. Es waren bewegende Momente, als den Schülern für ihre Lebensfrische, ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit Wertschätzung entgegengebracht wurde, ebenso wie für ihre Fähigkeit, die Lehrer alltäglich neu herauszufordern. Eltern erfuhren Wertschätzung unter anderem dafür, dass sie ihre Kinder an der Freien Waldorfschule in Halle lernen und leben lassen, dass sie die Gemeinschaft mittragen und den Lehrern ihr Vertrauen schenken. Die Lehrer wurden wertgeschätzt wegen ihrer Offenheit, ihrer Herzenswärme und Geduld, ihres außergewöhnlichen Engagements im Schulalltag und wegen ihrer Bereitschaft an einer Waldorfschule zu unterrichten, obwohl sie dafür weniger monetären Lohn erhalten als ihre Kollegen an staatlichen Schulen. Bei den vielen für wertvoll erachteten Eigenschaften, Haltungen und Taten gab es manche Träne als Ausdruck der Rührung. Unsere Bibliothekarin Frau Audersch nahm stellvertretend für die Mitarbeiter des „Technischen Bereichs“ wertschätzende Worte für das Küchen-, Hausmeister- und Büroteam an. Hier wurde vor allem von Seiten der Schülerschaft viel dankende Aufmerksamkeit ausgedrückt. Eine Schülerin war es auch, der das Reinigungsteam als Adressat für würdigende Anerkennung in den Sinn kam.

Wie schön wäre es gewesen, hätten alle Mitglieder der Schulgemeinschaft dieses beeindruckende Geschehen erleben und die gute Energie dieser Zeremonie in sich aufnehmen können. Meine Hoffnung ist, dass dieser Geist der Wertschätzung



und gegenseitigen (Be)achtung im alltäglichen Schulgeschehen Raum gewinnt. Wir können uns wahrnehmen, freundlichen Auges aufeinander blicken und uns wertschätzend begegnen. Alle Tage.

Während des Rituals fragte ich mich immer wieder, ob wir auch niemanden vergessen haben. Bei der geistigen Nachbetrachtung zu Hause kam es mir in den Sinn. Ich möchte nachträglich Frau Kriese-Ochs meine Wertschätzung zuteil werden lassen. Sie hat ihr Dasein über viele Jahre unermüdlich in den Dienst der Schule gestellt und durch ihre Arbeit unermesslich viel Gutes und Wichtiges für unsere Schule erreicht.

[KATRIN LANGHEINRICH]



Beim Zeus – Wasser und Spiele!

Die Griechische Olympiade der fünften Klassen der Waldorfschulen Mitteldeutschlands in Beichlingen



Gemeinsam mit vielen anderen Waldorfklassen Mitteldeutschlands, von Berlin bis Dresden, haben wir am 27. Mai alle Bungalows im Jugendherbergsdorf Beichlingen in Beschlag genommen. Zur Vorbereitung auf den sportlichen Wettstreit am Freitag, den 31. Mai., waren die Kinder in Polis aufgeteilt und mit den Waldorfschülern der anderen Städte bunt gemischt. Jeden Tag galt es, verschiedene Stationen zu absolvieren und für die Olympiade zu trainieren. Es wurden die Stöcke geschnitzt, die Tuniken bedruckt, Speer und Diskus geworfen, um die Wette gelaufen und miteinander gerungen.

Außerdem haben die Kinder jeder Polis eine wunderbare Aufführung zur Monatsfeier am Donnerstag zum Thema Griechische Olympiade dargeboten.

Die Kinder behielten ihre gute Laune trotz des vielen Wassers, welches scheinbar ununterbrochen vom Himmel tropfte (der Dienstag war der einzige Sonnentag) und Kleidung und Schuhe kontinuierlich feucht hielt.

Der Plan, wie in jedem Jahr zuvor, die Aussenanlage zu nutzen wurde dann auch verworfen. Wir wären im Schlamm versunken! Aber da Beichlingen ein Dorf ist, welches sogar eine eigene Sporthalle besitzt (mit einem Handballfeld in Wettkampfgröße), und sich diese unweit unserer Bungalows befand, wurde erst- und hoffentlich auch letztmalig die Olympiade unter dem Dach ausgetragen. Die Kinder hatten großen Spaß und waren mit vollem Einsatz ganz bei der Sache.

Ein Dank hier an die Sportlehrer (für unsere Schule waren Herr Böttcher und Frau Meißner in Beichlingen), die in kürzester Zeit einen Wettkampftag für ca. 250 Kinder organisierten, der reibungslos und mit großer Disziplin ablief.

Am Ende kam doch noch die Sonne heraus und bescherte uns einen krönenden Abschluss mit Speer- und Diskuswerfen für jedermann, zwar ohne Wertung, dafür aber mit reger Beteiligung.

Diese sportliche Woche und die ereignisreichen Tage vergingen viel zu schnell und wir werden uns mit Freude daran erinnern.

Wir wünschen den künftigen Fünftklässlern eine ebenso schöne Griechische Olympiade mit weniger Wasser! Bei uns war bestimmt der Zauberlehrling von Goethe am Werk!

[VERA TODT]

Anmerkung der Redaktion: Da die Jugendherberge Beichlingen geschlossen wird, muss für die Griechische Olympiade ein neuer Austragungsort gefunden werden.



Eurythmie-Soloabschluss

Liebe Eltern, Schüler und Kollegen, ich möchte Sie herzlichst zum ersten Eurythmie-Soloabschluss der 11. Klasse an der FWS Halle einladen. Mit dieser Veranstaltung soll eine neue Tradition ins Leben gerufen werden.

Die Schüler der 11. Klasse werden ihre Solis vorstellen, die sie bis dahin erarbeitet haben. Der Soloabschluss wird der erste Schritt des künstlerischen Abschlusses sein, welcher sich dann in der 12. Klasse in einer abendfüllenden Aufführung ausdrücken wird.

Es werden verschiedene Werke von meist modernen Komponisten und Künstlern dargestellt.

Ich verstehe diesen Abend als Event für die ganze Schulgemeinschaft und nicht nur für den Umkreis der 11. Klasse. Es wäre schön, wenn möglichst viele Interessierte die Zeit finden und an der Aufführung teilhaben können. In diesem Sinne würde ich mich über einen vollen Zuschauerraum freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Nigri

Termin: 13. Juni 2013 ab 18 Uhr
im Eurythmiesaal der FWS Halle

Helfer gesucht

Das Sommerfest unserer Schule (am 22. Juni) wird in diesem Jahr vom Elternrat organisiert.

Dafür werden noch fleißige Helfer gesucht, besonders für Aufbau (ab 14 Uhr), und den Abbau (gegen 19 Uhr). Freiwillige melden sich bitte bis Do, 13. Juni, bei Katrin Müller (Klasse 9a)

E-Mail: hkc.mueller@t-online.de

Rechtssicherheit hergestellt

Verfahren eingestellt, Vorstand eingetragen

In 15 Minuten war alles erledigt. Am 5. Juni wurde beim Amtsgericht Halle das Verfahren zur Recht- oder Unrechtmäßigkeit der Vorstandswahl vom 20. November 2012 in beiderseitigem Einvernehmen eingestellt.

Damit stehen u.a. die einvernehmlich getroffenen Entscheidungen in der Zeit bis Mitte März vereinsrechtlich nicht mehr zur Debatte. Ob zu dieser Zeit ein rechtmäßig gewählter Vorstand im Amt war, oder nicht, spielt für den Verein also keine Rolle mehr.

Überdies ist der am 14. März 2013 gewählte Vorstand mittlerweile beim Registergericht offiziell eingetragen worden, was die Vorstandsarbeit organisatorisch enorm erleichtert. Die lange und für Viele auch anstrengende Zeit der Rechtsunsicherheit für den Verein ist damit Geschichte.

Zur nächsten Mitgliederversammlung, voraussichtlich noch im Juni, wird demnächst eingeladen. [FÜR DEN VORSTAND: CHRISTOPH WERNER]

Ein Brief von der Bank

Unsere Schule erhält Zuwendung von der Sparkasse

Wenn man ein Schreiben von einer Bank zugeschickt bekommt, heißt das meist nichts Gutes. Dann schluckt man kurz und öffnet den Brief mit Sorgfalt.

Unsere Schule hat vor ein paar Wochen auch einen Brief bekommen. Dieser bedeutete allerdings einen kleinen finanziellen Segen. Die Saalesparkasse versteht sich als Wohltäter der Region und lässt uns teilhaben an den halbjährlichen Erlösen der PS-Zweckerträge 2012. Diese kommen zustande durch das Produkt PS-Lotteriesparen der ostdeutschen Sparkassen.

Der Brief war mit einer Einladung verbunden. Am 23. Mai lud die Sparkasse zu einer feierlichen Scheck-Übergabe ein, im Beisein des Oberbürgermeisters der Stadt Halle, Herrn Dr. Bernd Wiegand. Mit Sektempfang, guter Laune und Gastfreundlichkeit empfing man die Gäste zu diesem Festakt im Künstlerforum von Halle. Stellvertretend für unsere Schulgemeinschaft erklärten sich fünf Schüler der 11. Klasse, plus Klassenbetreuerin Frau Fritzsche bereit, den Scheck für unsere Schule dankend entgegenzunehmen. Etwa 20 Vereine und Organisationen zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Lebens bekamen eine Finanzspritze.

Der Verwendungszweck war weit gefächert: Pavillons, Sonnenschirme, Theaterprojekte, Wickeltische oder Rutschen. Es war amüsant und doch meist notwendig. Unser Oberbürgermeister fand auch für unsere Schule einige lobende warme Worte, was für Applaus sorgte und uns Schüler mit Stolz erfüllte.

Wir bedanken uns bei der Saalesparkasse für einen prozentualen Anteil an den Erlösen und freuen uns nun über 500 Euro mehr, welche für Lehrmittelbeschaffung zur Verfügung stehen.

Ein besonderer Dank an Frau Zabel. Sie hat sich für unsere Schule bei der Sparkasse eingesetzt und somit die 500 Euro ermöglicht. Wir Schüler hoffen zukünftig auf noch mehr ähnliches Engagement der Elternhäuser, damit unsere Schule weiter wachsen und gedeihen kann. [NICOLAI J. RETTENMAIER, KLASSE 11]

Impressum

Freie Waldorfschule Halle
Kreis Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Bianka Liebing,
Jens Borghardt, Michael Puschendorf
Produktion: Michael Puschendorf

Redaktionsschluss: 5. Juni 2013

Texte für die nächste und Anmerkungen
zu dieser Ausgabe bitte bis
Mi, 19. Juni 2013, 16 Uhr an:
gutsnachrichten@waldorfschule-halle.de



Einladung zum Sommerfest

Der Elternrat der Freien Waldorfschule Halle
lädt Eltern mit Kindern, alle Lehrer und Mitarbeiter
der Waldorfschule und -kindergärten für den
Samstag, den 22. Juni 2013
zum Sommerfest ein.

Wir wollen daran erinnern, dass das Johannifest im Jahreszyklus der Waldorfschule
eine ganz besondere Bedeutung hat.

Johannisfeuer

Heut lodert das Feuer, der Rauch steigt empor
da brechen im Feuer die Geister hervor.
Seht, wie es flackert, sie tanzen zusammen!
Hört ihr das Knistern und Prasseln der Flammen?
Es stieben die Funken, es brennt so hell.
Johanni ist heute, kommt alle zur stell!

Das Fest beginnt um 16 Uhr auf der Wiese am Feuerplatz. Am Backofen gibt es leckere
Brötchen. Wir wollen mit Musik und Gesang, Spiel und Spaß gemütlich am Feuer
sitzen.

Die Erwachsenen werden gebeten, Getränke (bitte nur alkoholfreie) und/oder
Speisen mitzubringen. Getränke für die Kinder werden von der Schule gestellt.